

Bernd Hallenberg

Die regionale Bevölkerungsentwicklung 2015

Nie zuvor in der gesamtdeutschen oder auch der westdeutschen Entwicklung wurde ein derartig hoher Überschuss bei den Außenwanderungen registriert wie im Jahr 2015. Die positive Bilanz lag bei 1,139 Mio. Personen, mehr als der Überschuss in den Jahren 2003 bis 2012 zusammengekommen. Entsprechend ist die Bevölkerungszahl in Deutschland im vergangenen Jahr um gut 1,3% auf 82,265 Mio. Bewohner angestiegen. Der hohe Anteil der Geflüchteten aus außereuropäischen Ländern an der Zuwanderung und deren räumliche Verteilung zwischen und innerhalb der Bundesländer haben zudem zu einem gegenüber den Vorjahren deutlich abweichenden Bild bei der regionalen Entwicklung beigetragen. Allerdings bleiben bestimmte strukturelle Entwicklungsmuster weiter gültig, treten aber hinter den genannten Effekten zurück. So haben zwar selbst die ländlichen Regionen geringerer Dichte mit einem Plus von 0,6% vom Zuwachs profitiert, gleichwohl blieben sie auch 2015 deutlich hinter den Wachstumsraten der Kernstädte in den Agglomerationsräumen – +1,9% – zurück.

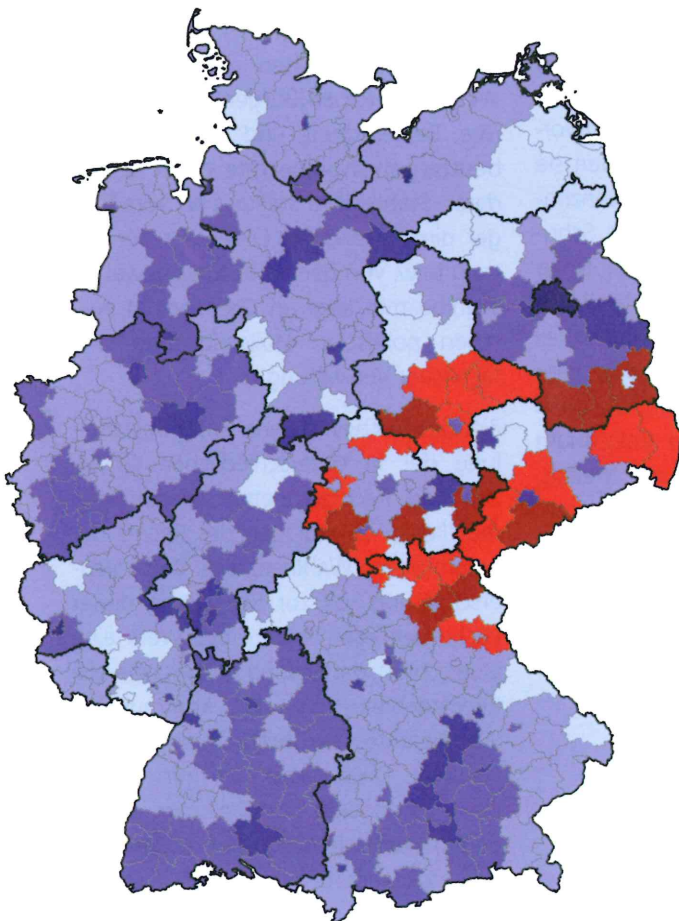


Abb. 1: Bevölkerungsentwicklung auf Kreisebene 2015, in %

Ein ungewöhntes Bild vermittelt ein Blick auf die Karte der Kreise und kreisfreien Städte (Abb. 1): In der großen Mehrheit von ihnen war ein Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen und nur in 28 Kreisen sowie der Stadt Dessau-Roßlau wurden leichte Verluste registriert. Die Verlustgebiete konzentrieren sich in den Randgebieten Sachsen-Anhalts, Sachsens, Thüringens, des südlichen Brandenburg sowie im nordöstlichen Bayern. Dagegen stieg in sämtlichen Großstädten 2015 die Bevölkerungszahl – und zwar selbst in den strukturschwächeren Gebieten. Allerdings weicht die Rangfolge der Städte im vergangenen Jahr deutlich ab: Es sind keineswegs mehr nur die kleineren und mittleren Universitätsstädte, die das Feld anführen. Unter den größten Städten über 500.000 Einwohnern konnte Berlin um gut 4% zulegen, gefolgt von Leipzig und Frankfurt am Main. Etwas schwächer fiel das Wachstum vor allem in den NRW-Metropolen aus, auch das eine mögliche Folge der regionalen Verteilung der Geflüchteten (Abb. 2).

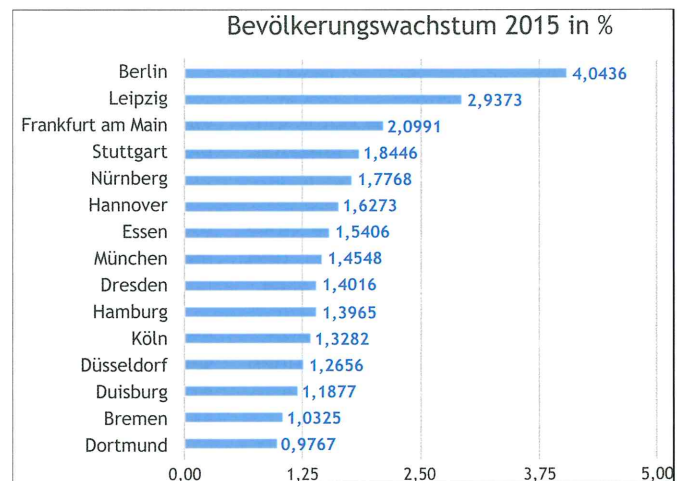


Abb. 2: Bevölkerungswachstum in den Großstädten 2015, in %
(Quellen: Statistische Landesämter; vhw-Datenbank)

Rückgang um...

- 0,25 Prozent und mehr
- weniger als 0,25 Prozent

Anstieg um...

- unter 0,5 Prozent
- 0,5 bis unter 1,32 Prozent
- 1,32 bis unter 2 Prozent
- 2 bis unter 4 Prozent
- 4 Prozent und mehr